

S-01-2010: Seehofer und die Kopfpauschale

Zitate Seehofer

„Die Kopfpauschale ist und bleibt falsch. Ich werde den Wählern weiterhin sagen, dass ich das Konzept für falsch halte und es so meine Zustimmung niemals erhalten wird.“

(Horst Seehofer, Berliner Zeitung, 25.05.05)

Das CDU-Modell einer Kopfpauschale funktioniert nicht: „Man müsste die Steuern so gewaltig erhöhen, wie es niemand wollen kann.“

(Seehofer, Horst, Sächsische Zeitung, 14.07.2004)

„Fachlich sind noch schwierigste Aufgaben [Kopfpauschale] zu lösen. [...] Ich bin mir sicher, dass sich zeigen wird, dass wir einen Bezug zum Einkommen brauchen.“

(Seehofer, Horst, Tagesspiegel, 20.07.2004)

„Bis jetzt haben wir gemeinsam noch nichts gefunden, was wir der Bevölkerung als großen Renner [Kopfpauschale] verkaufen können.“

(Seehofer, Horst, Tagesspiegel am Sonntag, 03.10.2004)

Seehofer bezeichnet es als „wünschenswert“ vor dem Parteitag zu einer Einigung [Kopfpauschale] zu kommen. „Aber wenn es nicht gelingt, bis dahin ein attraktives Programm zustande zu bringen, dann gibt es vorher keine Einigung.“

(Seehofer, Horst, Tagesspiegel am Sonntag, 03.10.2004)

„Wenn ein großer Teil der Bevölkerung nur 12,5 Prozent zahlt [Kopfpauschale], wird es für den Rest teurer als 180 Euro.“

(Seehofer, Horst, Handelsblatt, 03.10.2004)

„Ich erlebe jetzt eine schwierige Situation zwischen CDU und CSU [Kopfpauschale], wie ich persönlich sie wohl noch nie erlebt habe jetzt in den letzten 20, 25 Jahren.“

(Seehofer, Horst, ZDF, 06.10.2004)

„Ich weiß bis jetzt keine Lösung, wie das [Kopfpauschale] zusammengehen könnte.“

(Seehofer, Horst, Focus, 09.10.2004)

Eines der zentralen Argumente gegen die so genannte Kopfpauschale sei, dass die kostenlose Mitversicherung für nicht berufstätige Ehepartner und Kinder entfallen würde und dadurch Familien insgesamt benachteiligt wären. „Ich will es nicht durchgehen lassen, dass stillschweigend eine gesellschaftspolitische Revolution durchgesetzt wird.“

(Seehofer, Horst, Berliner Zeitung, 24.07.2004)

„Das hätte zwei Effekte: Eine Steuererhöhung für alle, und trotzdem eine Belastung für alle, die durchschnittlich oder unterdurchschnittlich verdienen. Ich möchte nicht, dass die Union eine Steuererhöhungspartei wird.“ [zur Finanzierung der Kopfpauschale]

(Seehofer, Horst, Reuters, 11.10.2004)